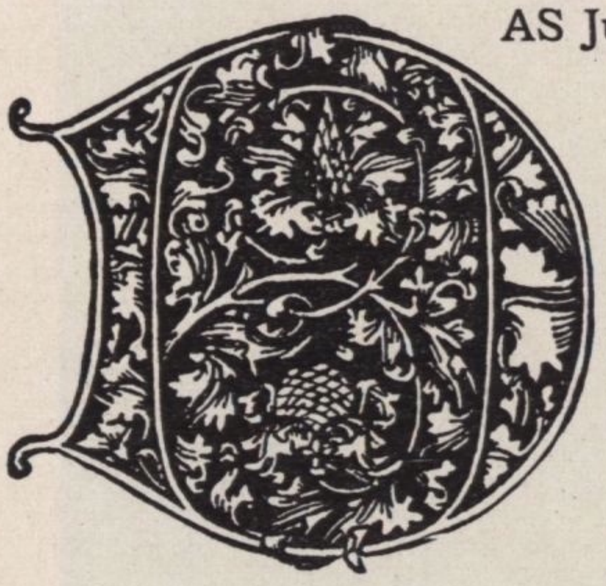
eingeführt werden konnten. Auch wurde für Textilarbeiten eine große Abteilung geschaffen, die ein ganzes Gebäude einnimmt. Die meisten Seidenfabriken und Baumwollspinnereien Pennsylvaniens und andrer Staaten beziehen von dieser Industrieschule ihre künstlerischen und technischen Kräfte. Für Schüler aus Philadelphia ist der Unterricht frei, auch erleichtern noch viele Stipendien den Schulbesuch.

Die Textilabteilung, die über eine große Zahl Webstühle verfügt, liefert künstlerische Arbeiten, ebenso die Möbelschreinerei und besonders die Abteilung für Metallarbeiten. Die besten Leistungen werden dann im Museum ausgestellt. Der Frühsommer brachte nach Schluß der Klassen noch eine große Ausstellung, die Einsicht in die vielseitige und bedeutende Tätigkeit der Schule gab. Jedenfalls können sich nur wenige Kunstgewerbeschulen der Vereinigten Staaten mit ihr messen. Überall aber mehren sich die Zeichen, daß unser Kunsthandwerk sich immer besser entwickelt und an Ausdehnung gewinnt.

Wetterfahne, entworfen und ausgeführt von Harry Ziegler, Kunstgewerbeschule Philadelphia

KÖNIGLICH SÄCHSISCHE PORZELLANMANUFAKTUR MEISSEN VON J. FOLNESICS-WIEN



AS Jubiläum ihres zweihundertjährigen Bestandes, das am 6. Juni 1910 gefeiert wurde, bildete für die Meißener Porzellanfabrik einen willkommenen Anlaß für eine reich ausgestattete Publikation, die sich als Ergänzung und Erweiterung der im Jahre 1900 von Dr. Karl Berling bearbeiteten Geschichte des Meißener Porzellans darstellt.*

Nicht anders als bei den meisten Jubiläumsschriften ist das Fest mit all seinen Interessen die Hauptsache und der wissenschaftliche Teil nur der willkommene Schmuck. Wer ihn vertritt, muß sich mächtigeren Faktoren beugen, das Ephemere wird zum Wesentlichen, die ernsten Forderungen der Wissenschaft müssen sich zu unfreiwilliger Bescheidenheit bequemen. Wir besitzen bereits eine nicht unansehnliche Literatur über Meißen, und Dr. Ernst Zimmermann hat sie

* Festschrift zur zweihundertjährigen Jubelfeier der ältesten europäischen Porzellanmanufaktur Meißen 1910. Die Illustrationen dieses Aufsatzes sind mit freundlicher Zustimmung der königlichen Manufaktur der Festschrift entnommen.